

16

15

enau, 22.11.37.
asse 4

Herrn
Studienrat Erich Sander

Berlin-Friedenau
Sieglindestr. 4

asse 41

ob Sie im
Heinrichs I."

Ich will darin nachweisen, dass die
bekannte Ordnung Heinrichs rein deutsch ist, ohne fränkisch--
antiken Einfluss. Sie bildet den Abschluss der germanischen
Kriegsordnung und stellt den letzten Versuch dar, diese für die

rk
ung
in-
p-
r
an-

Erich Sander
(Studienrat)

16. März 1938

Berlin-Friedenau, 15.3.38.
Sieglindestrasse 4

11

Sehr geehrter Herr Dr!

Anbei übersende ich Ihnen den mir
am 6.12.37. zurückgeschickten Aufsatz. Das Aeussere habe ich in der
gewünschten Weise geändert. Im Sachlichen habe ich die doppelseitige
Stellung des Lehnswesens schärfer herausgearbeitet. Dankbar bin ich
Ihnen für den Hinweis auf die wirtschaftliche Seite. Die militärische
wird dadurch wesentlich verständlicher, da sich beide wechselseitig
bedingen. Ich habe mich allerdings ganz kurz gefasst. Sie wissen ja
selbst, dass für die behandelte Zeit das Problem von den verschiedensten
Seiten angefasst worden ist, so dass Vollständigkeit nur im grössten
Rahmen möglich wäre. Doch glaube ich mit genügender Klarheit die
Entwicklungslinien gezogen zu haben. Nicht eingegangen bin ich auf die
von R. Holtzmann in seinem Buch über Otto I. geäusserte Annahme von
Soldkriegern Heinrichs I. Es müssen da erst nähere Erläuterungen
abgewartet werden. Die Anm. l. S. 30 bezieht sich auf einen Artikel von
mir "über die Germanisierung des römischen Heeres", der demnächst in
der H. Z. erscheint. Genaue Angaben werde ich bei der Korrektur hinzu-
fügen. Ich bin mit

Heil Hitler!

Ihr ganz ergebener

Erich Sander

Handwritten notes:
nach R. G. ...
Beylag ...
am 6.12.37 ...
Das M. f. ...
am 7. ...